

Herausforderung Demokratie



Demokratieförderung in Entwicklungsländern – ein sinnloses Engagement?

Öffentliche Podiumsdiskussion

Donnerstag, 11. Mai 2017, 18.15–19.45 Uhr

Universität Zürich, Rämistr. 71, Aula KOL G-201.

Öffentliche Podiumsdiskussion:

Demokratieförderung in Entwicklungsländern – ein sinnloses Engagement?

Der Wandel von autokratischen Regimen zu demokratischen Staaten ist häufig von Rückschlägen geprägt. Besonders in Entwicklungsländern führen Armut und Ungleichheit zu neuen politischen Konflikten, denen die fragilen demokratischen Institutionen nicht gewachsen sind. Ist es sinnvoll, dass reiche Länder wie die Schweiz Demokratisierungsprozesse in anderen Ländern unterstützen? Wie soll man vorgehen und welche Prioritäten sollten gesetzt werden? Welche Risiken gibt es?

Dr. Thomas Greminger, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

Prof. Tina Freyburg, NCCR Democracy / Universität St. Gallen

Dr. Felix Knüpling, Forum of Federations Ottawa

Dr. Julia Leininger, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik Bonn

Oliver Liedtke, Westerwelle Foundation Berlin

Moderation: Prof. Daniel Kübler, NCCR Democracy

Donnerstag, 11. Mai 2017, 18.15–19.45 Uhr

Universität Zürich, Aula KOL G-201

Eintritt frei, ohne Anmeldung, mit anschliessendem Apéro

Herausforderung Demokratie

Die Podiumsdiskussion ist Teil der Veranstaltungsreihe «Globalisierung, Mediatisierung und Populismus: Herausforderungen für die Demokratie im 21. Jahrhundert» zum Abschluss des Forschungsprogrammes NCCR Democracy. Sie wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit der DEZA im Rahmen der Initiative «Demokratie ohne Grenzen.»



Universität
Zürich^{UZH}



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



democracy

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA